

3.1.07 Wildfrüchte aus dem Garten

erstellt/überarbeitet 02.2010



Eine Bereicherung für jeden Garten sind Sträucher, deren Früchte frisch oder verarbeitet genossen werden können. Aus vielen Früchten lassen sich besondere Delikatessen herstellen, die es so nicht oder nur selten zu kaufen gibt. Ob als einzelner Strauch, einer Naschobstecke für Kinder, oder einer ganzen Hecke aus Wildobststräuchern – fehlen sollten diese in keinem Garten.

Unter Wildfrüchten versteht man verschiedenste Gehölze, deren **Früchte züchterisch wenig oder gar nicht verändert sind** und die verarbeitet oder frisch **genießbar** sind.

Die Sträucher mit Wildfrüchten erfüllen mehrere Aufgaben:

- ✓ Als Hecke für Sicht- und Windschutz.
- ✓ Nähr- und Schutzgehölze für Vögel und Insekten.
- ✓ Verarbeitung der Früchte für Marmeladen, Gelees, Kompott, Süßspeisen, Likör, Schnaps und vielem mehr.

Vorteile von Wildfruchtsträuchern:

- ✓ Relativ unanfällig gegenüber Schädlingen und Krankheiten und robust.
- ✓ Optisch reizvoll.
- ✓ Früchte oft außergewöhnlich im Geschmack und gesund.

Achtung! Gute Pflanzenkenntnisse sind immer unerlässlich um Verwechslungen auszuschließen. Für die hier dargestellten

Pflanzen und die beschriebene Verarbeitung und Wirkung wird keine Gewähr übernommen.

Im Folgenden wird eine Auswahl an Wildfruchtsträuchern für den Hausgarten näher beschrieben:

Schwarzer Holunder

Sambucus nigra

Dieser schöne und duftende Blütenstrauch stand früher als 'Hausapotheke' in fast jedem Garten.



Holunderblüten – Verarbeitung zu Sirup, Tee und 'Holunderkühle'

Heimat: Europa bis Kleinasien.

Wuchs: Breitbuschig, 3-7m hoch.

Blüte: Juni-Juli, rahmweiß.

Frucht: Schwarz glänzende, runde Beeren, sehr saftreich.

Standort: Sonnig bis halbschattig.

Boden: Anspruchslos, bevorzugt frische, humose Böden.



Verwendung: Achtung! Früchte im rohen Zustand leicht giftig und brechreizerregend. Blüten und gekochte Früchte können zu Tees, Saft, Gelee, Färbemittel und vielem mehr verarbeitet werden. Tee aus Blüten bei fieberhaften Erkältungen, als Mundspülung bei Halsschmerzen und Mandelentzündung. Sirup und Saft gegen winterliche Erkältungen.

Ökologie: Der Strauch ist Nahrungsquelle für viele Insekten und Vogelarten. Wichtiges Bienennährgehölz.

Pflege/Schnitt: Fruchtertrag am besten an einjährigen Trieben, Wechselschnitt der fruchttragenden Äste (abgetragene Äste ausschneiden).



Saftige Holunderfrüchte – nur abgekocht verwenden

Kornelkirsche *Cornus mas*

Sehr zierender Frühjahrsblüher mit roten Beeren.



Einer der ersten Blütensträucher im Frühjahr

Heimat: Europa bis Kleinasien in Laubmischwäldern, Hecken und an sonnigen Hängen.

Wuchs: Großstrauch mit breitem, baumförmigen Wuchs, 4-7m hoch.

Blüte: Gelb, in kugeligen Dolden, ab Februar vor Laubaustrieb, sehr zierend.

Frucht: Glänzend rote, essbare Steinfrüchte.

Standort: Sonnig bis halbschattig.

Boden: Anspruchslos.

Verwendung: Voll ausgereifte Früchte verwenden, Ernte durch abschütteln. Geschmacklich der Sauerkirsche ähnlich. Verarbeitung zu Marmeladen, (Mischung mit Birne) Gelee, Wein, Likör, Schnaps. Mit Gewürzen und Weinessig eingelegt als Olivenersatz. Hoher Vitamin C-Gehalt.



Kornelkirschen

Ökologie: Früchte werden gern vom Siebenschläfer, der Haselmaus und von verschiedenen Vogelarten gefressen. Als einer der ersten Vorfrühlingsblüher wichtiges Insektennährgehölz.

Pflege/Schnitt: Pflanzung von Sämlingen, Fruchtansatz nach 5-6 Jahren.

Besonderheiten: Der Strauch hat das härteste heimische Holz. Aus ihm wurden früher Speerschäfte, Spazierstöcke und Werkzeugstiele gefertigt.

Eberesche, Vogelbeere

Sorbus aucuparia

(Früchte wurden zum Vogelfang benutzt lat. aucupium = Vogelstellerei). Ca. 100 versch. Arten. Beste Sorte zum Verarbeiten: 'Edulis'

Heimat: Ganz Europa, an Waldrändern und in Feldhecken.

Wuchs: Kleiner bis mittelgroßer Baum, lockere Krone.

Blüte: Weiß in flachen Rispen, Mai/Juni.

Frucht: Rot, rund, erbsengroß, roh ungenießbar bis reizend.

Standort: Sonnig bis halbschattig.

Boden: Insgesamt anspruchslos, frische und leicht saure Böden werden bevorzugt.

Verwendung: Gutes Gehölz für Gärten und freie Landschaft, schöner Blüten-, Blatt- und Fruchtschmuck. Gekochte Beeren können verarbeitet werden: Süßmost, Gelee, Sirup, Schnaps, Marmeladen auch als Mischung mit Brombeere, Apfel oder Quitte. Hoher Vitamin C-Gehalt.

Ökologie: Futterpflanze für die Raupen vieler Schmetterlingsarten. Blüten werden von vielen Käfern, Fliegen und Bienen

besucht. Von den Früchten ernähren sich verschiedene Säugetiere und viele Vogelarten.



Eberesche mit Früchten und Herbstfärbung

Pflege/Schnitt: Wenig bis gar nicht schneiden. Ernte ab Ende August – Früchte sind dann noch sauer aber vitaminreich.

Sanddorn *Hippophae rhamnoides*

Heimat: Europa und Asien.

Wuchs: Unregelmäßig wachsender Großstrauch, bis 6m hoch.

Blüte: grün/braun, unscheinbar. Achtung Pflanze ist zweihäusig. Männliche und weibliche Pflanzen setzen.

Frucht: Orange, ca. 8mm lang, sehr saftreich.



Sanddorn mit noch unreifen Früchten

Standort: Nur in voller Sonne.

Boden: Sandig-kiesige Böden, Ausläufer bildend, lebt in Symbiose mit einem Pilz (Stickstoffsammler). Pioniergehölz.

Verwendung: Saft, Gelee, Sirup, Kindernahrung, Pflegemittel, ... Sanddorn enthält ca. die siebenfache Menge an Vitamin C wie die Zitrone und neben vielen Spurenelementen einen hohen Anteil an Vitamin A.

Ökologie: Wichtiges Nähr- und Schutzgehölz für Vögel.

Pflege/Schnitt: 2- und 3-jährige Triebe werden zum Ernten ganz entfernt. Beste Erntemethode: Fruchttäste 8-10Std. einfrieren, dann Früchte abklopfen.

Besonderheiten: Treibt stark Ausläufer. Dekoratives, silbriggraues Laub.

Fruchtrosen `Rosa`´

Arten z.B.: Rosa rugosa, Rosa canina, Rosa rubiginosa, Rosa pimpinellifolia.

Heimat: Je nach Sorte.

Wuchs: Je nach Sorte.

Blüte: Offene Blüten, Mai bis August, je nach Sorte.

Frucht: Orangerote, rundliche oder ovale Hagebutten.



Standort: Vollsonnig.

Boden: Insgesamt anspruchslos.

Verwendung: Hagebutten können zu Marmelade, Gelees, Säften, Soßen, Sirup, Likör, Wein, ... verarbeitet werden. Sehr hoher Vitamin C Gehalt!

Ökologie: Wichtige Schutz- und Nährpflanzen für Insekten, Vögel und Kleinsäuger.

Pflege/Schnitt: Pflanzung von Sämlingen oder Veredlung. Je nach Sorte bester Fruchtertrag am 1- oder 2-jährigem Holz, abgetragene Triebe entfernen.

Felsenbirne `Amelanchier`´

Malerischer Strauch mit schöner Blüte und Herbstfärbung. Arten z.B. `lamarckii`, `laevis`, `ovalis`

Heimat: Nordamerika und Europa.

Wuchs: Mehrstämmiger Strauch, aufrecht, im Alter überhängend.

Blüte: Weiß, in hängenden Trauben, April-Mai.

Frucht: Im Juli/August, blauschwarze Beeren.



Unverzichtbares Gartengehölz – Die Felsenbirne

Standort: Sonnig.

Boden: Sehr anspruchslos.

Verwendung: Beeren schmecken auch frisch hervorragend, leicht nach Heidelbeere und Bittermandel. Achtung: frisch nicht zu viele Früchte verzehren! Eignen sich zur Herstellung von Marmelade, Kompott, Süßspeisen, früher als Rosinenersatz verwendet.

Ökologie: Nahrungspflanze für Vögel und Kleinsäuger.

Pflege/Schnitt: Robuste Pflanzen mit hoher Schädlings- und Krankheitsresistenz. Pflanze nicht einkürzen, höchstens Auslichtungsschnitt vornehmen.

Schwarzfrüchtige Apfelbeere `Aronia melanocarpa`

Mittelgroßer Strauch mit weißen Blüten und schöner Herbstfärbung.

Heimat: Nordamerika.

Wuchs: Strauch, ca. 3 m hoch.

Blüte: Weiß, in Schirmrispen, Mai.

Frucht: Erst rot später schwarz glänzend Reife im September.

Standort: Sonnig bis halbschattig.

Boden: Sehr anspruchslos.

Verwendung: Früchte schmecken säuerlich und leicht nach Heidelbeeren. Verarbeitung zu Marmelade, Kompott, Soßen, wird gerne als Färbemittel verwendet. Ernte ab Mitte August.

Ökologie: Beliebte Vogelnahrung.

Pflege/Schnitt: Auslichtungsschnitt ab dem 7 Standjahr. Sehr robuste Pflanze.



Aronia mit Blüte

Weitere Wildfruchtarten und besondere Obstgehölze

Kaki `Diospyros kaki`

Honigapfel, Persimone, Sharonfrucht.

Baum aus Asien, Frosthart bis -15°C.

Saftig-süßes Fruchtfleisch mit Geschmack von Birne und Aprikose. Verarbeitung zu Kompotten, Marmeladen, Sirup, Mus.

Gemeiner Bocksdorn/Gojibeere

Stacheliger Strauch mit langen Trieben

aus China, ca. 2-4m hoch. In Asien sehr beliebt, gilt als nährstoffreich und gesund.

Verwendung sowohl frisch, als auch getrocknet für Müsli, Fruchtsalate, Joghurt.

Indianerbanane `Asimina triloba`

Kleiner Baum aus dem mittleren Nordamerika. Schönes Blütengehölz. Früchte

schmecken süß und nach Banane, Mango, Melone. Fruchtfleisch ähnlich Banane oder

Avocado. Frischverzehr, Eis, Säfte, Milchshakes und Süßspeisen. Mind. 2

Pflanzen setzen. Ernte September bis

Oktober. Voll frosthart, keine Schaderreger bekannt.

Maibeere `Lonicera kamtschatica`

Strauch bis ca. 1,5m hoch. Früchte eignen sich zum Frischverzehr, für Saft, Kompott,

Mus und Marmelade. Sehr hoher Vitamingehalt (Vitamin C und B). Fruchtet

am einjährigen Holz, Beeren reifen bereits ab Ende Mai. Hervorragendes Naschobst für

Kinder.

Mispel `Mespilus germanica`

Großstrauch mit schönem Blüten und

Fruchtschmuck. Früchte mit speziellem, süß-säuerlichem Geschmack. Verarbeitung zu

Marmelade, Mus, Gelee, Zusatz für Most und Wein. Siehe Merkblatt Nr. 3.1.05.

Ob Feigen, Heidelbeeren, Kiwi, Berberitze,

Scheinquitte, Zierapfel, Schlehe, Maulbeere oder Moosbeere, ob als Strauch,

Kletterpflanze oder als Baum, viele weitere Wildobstarten können unsere Gärten und

unsere Speiseplan bereichern.

Buchtip: `Wildbeeren sammeln und zubereiten` von Gertrud Scherf, erschienen im blv-Verlag.